



wallpaperup.com

Mobilität im Umbruch

Wie sollen Gemeinden und Regionen damit umgehen?

regiosuisse, Impact Hub Bern, 6. Dezember 2018

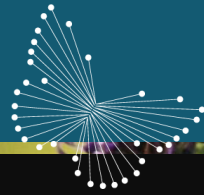
Input von Michael Bur, Büro für Mobilität AG, Bern

Eine Initiative von:



ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

Mobilität ist im Umbruch



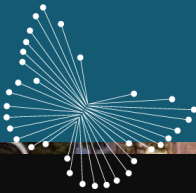
RegioMove unterstützt Gemeinden und Regionen auf ihrem Weg in die Zukunft der Mobilität

RegioMove versteht sich als Impulsgeber und Know-how-Spritze, es schärft den Blick und hilft Investitionen zukunftssicherer zu planen.

Wir begleiten und unterstützen Sie schrittweise in massgeschneiderten Modulen in Ihrem Prozess.



Langenthal 2050? Payerne 2050?



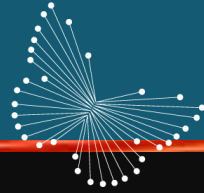
Auch Sie sind betroffen

Unsere Mobilität ist im Umbruch. Wir alle werden 2050 komplett anders unterwegs sein als 2018. Treiber der Entwicklung sind die Digitalisierung, die Automatisierung sowie die Vernetzung von Fahrzeugen, Infrastrukturen und Menschen.

Bereits heute zeichnet sich ab, wohin Ihre Reise führen könnte. RegioMove zeigt die wichtigsten Trends und malt mögliche Bilder der Zukunft.



Die Mobilität der Zukunft



7

Trends

Welche Trends wirken
in Gemeinden und
Regionen?

Welche Trends gestalten die Zukunft der Mobilität?

Automatisierung des Verkehrs



Elektromobilität und alternative Antriebe



Sharing Economy



Mobility as a Service



Fuss- und Veloverkehr



Virtuelle Mobilität



Intelligente Güter-Logistik



1

2

3

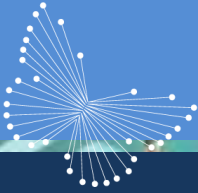
4

5

6

7

Automatisierung des Verkehrs

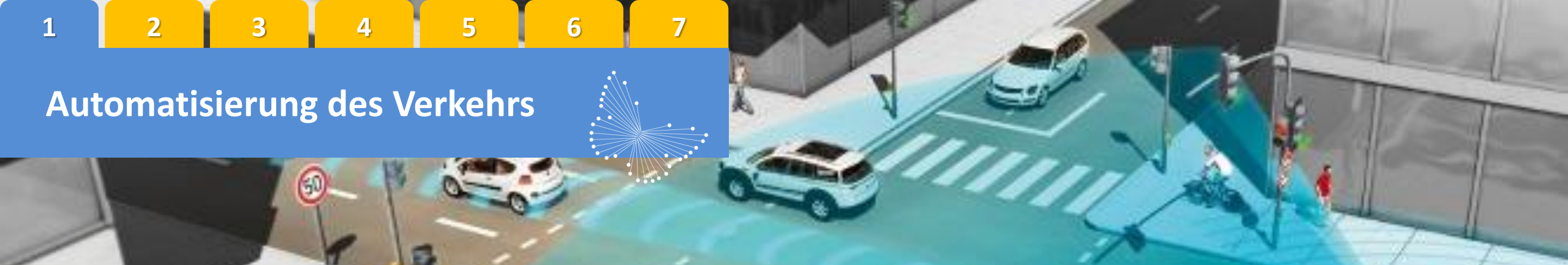


Was bringt die Zukunft?

Digitalisierung und Vernetzung schaffen die Voraussetzungen für die Mobilität 4.0. In Zukunft erzeugen wir den Verkehr nicht nur mit, sondern steuern ihn auch alle gemeinsam. Selbstfahrende Fahrzeuge sind integraler Bestandteil der Mobilität der Zukunft. Fahrzeuge und Infrastrukturen sammeln kontinuierlich Daten, kommunizieren untereinander und optimieren laufend den Verkehrsfluss.



Automatisierung des Verkehrs

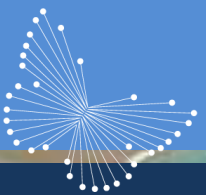


«Der Verkehr mit dem normalen Auto, wie wir es heute kennen, wird nur noch in Vororten und auf dem Land möglich sein, aber auch das nur noch eine Zeit lang.»

Bob Lutz, ehem. Manager General Motors, Ford und Chrysler; SRF News, 2018

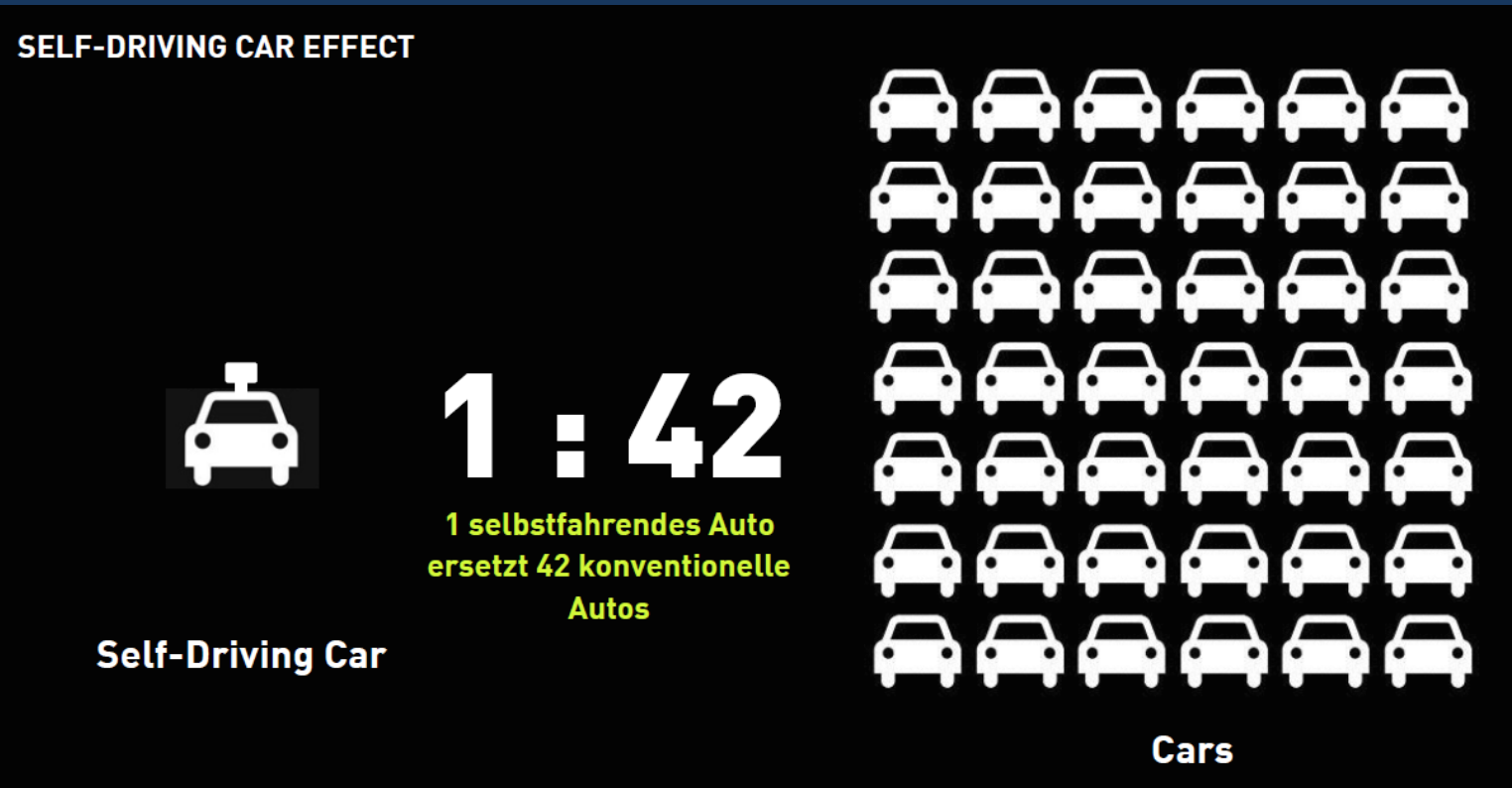


Automatisierung des Verkehrs



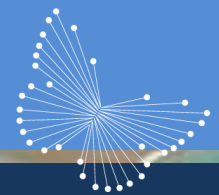
Braucht es weniger Verkehrsflächen?

Szenario ↗

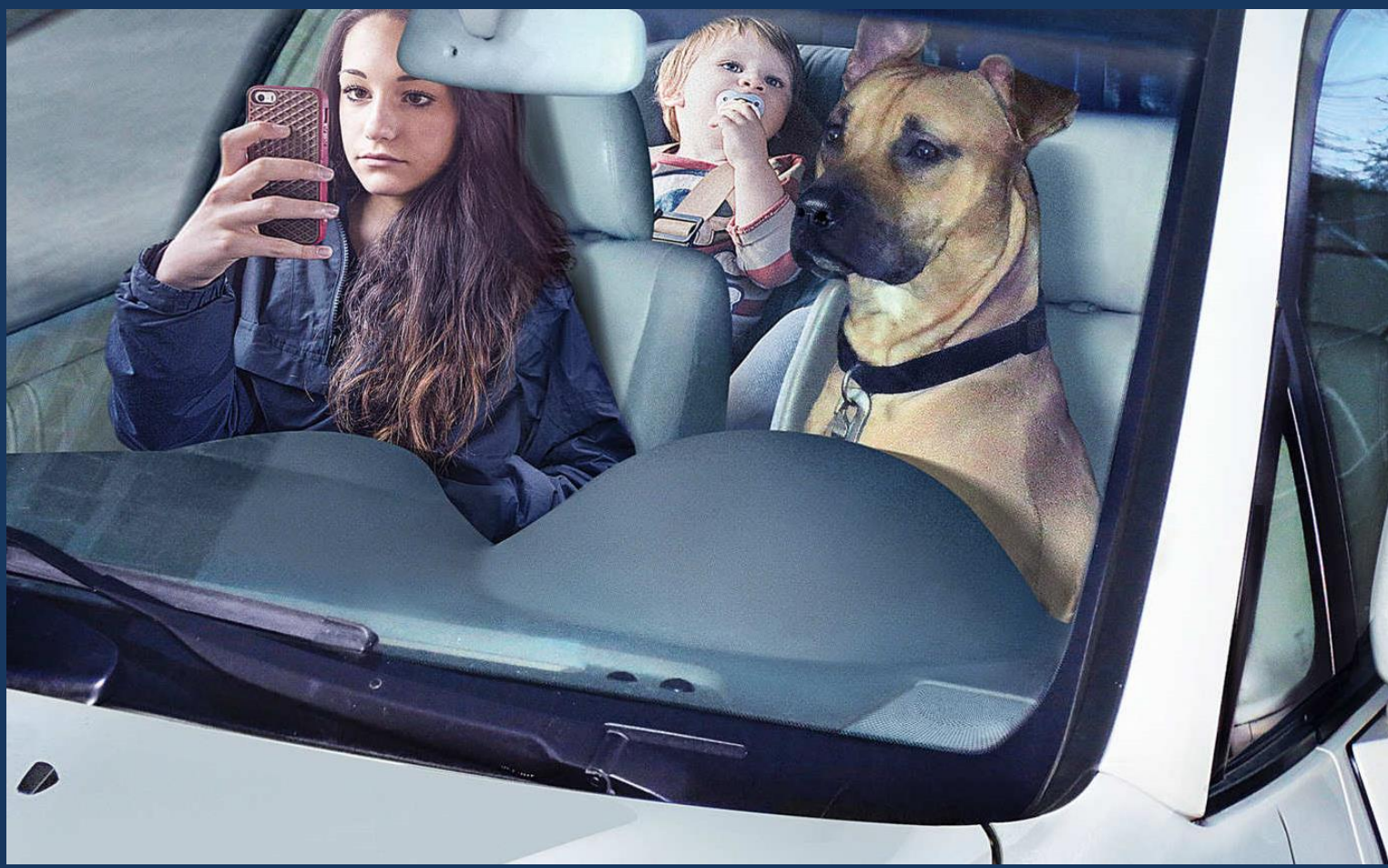


Privatautos sind heute 95% der Zeit ungenutzt. Eine bessere Auslastung entlastet folglich die Infrastrukturen und schafft mehr Platz. Wenn selbstfahrende Fahrzeuge rund um die Uhr im Einsatz sind, ist vor allem bei den Parkflächen ein massiver Rückgang zu erwarten. Auch auf der Strasse kann Platz frei werden – aber nur, wenn selbstfahrende Autos gemeinschaftlich genutzt und besser besetzt werden.

Automatisierung des Verkehrs



Braucht es weniger Verkehrsflächen?



Szenario ↘

Automatisierte Fahrzeuge haben das Potenzial, den Verkehr durch Leer-Fahrten zu verdoppeln. Wenn Autos auch als mobile Büros oder Schultaxis attraktiver werden, nehmen die Mobilitätsbedürfnisse weiter zu. Wollen Kinder und Haustiere auch selber Auto fahren, gibt es in Zukunft mehr Verkehr als heute. Dann braucht es zusätzliche Strassen sowie neue und teure Infrastrukturen.

Automatisierung-Sharing-E-Mobilität



«Alle unsere Umfragen zeigen eindeutig, dass weltweit der Wunsch zunimmt, mobil zu sein, ohne unbedingt ein eigenes Auto zu besitzen.»

Norbert Dressler, Leiter des Competence Center Automotive in der DACH-Region
rolandberger.com



1

2

3

4

5

6

7

Mobilität wird zum Service

Was bringt die Zukunft?

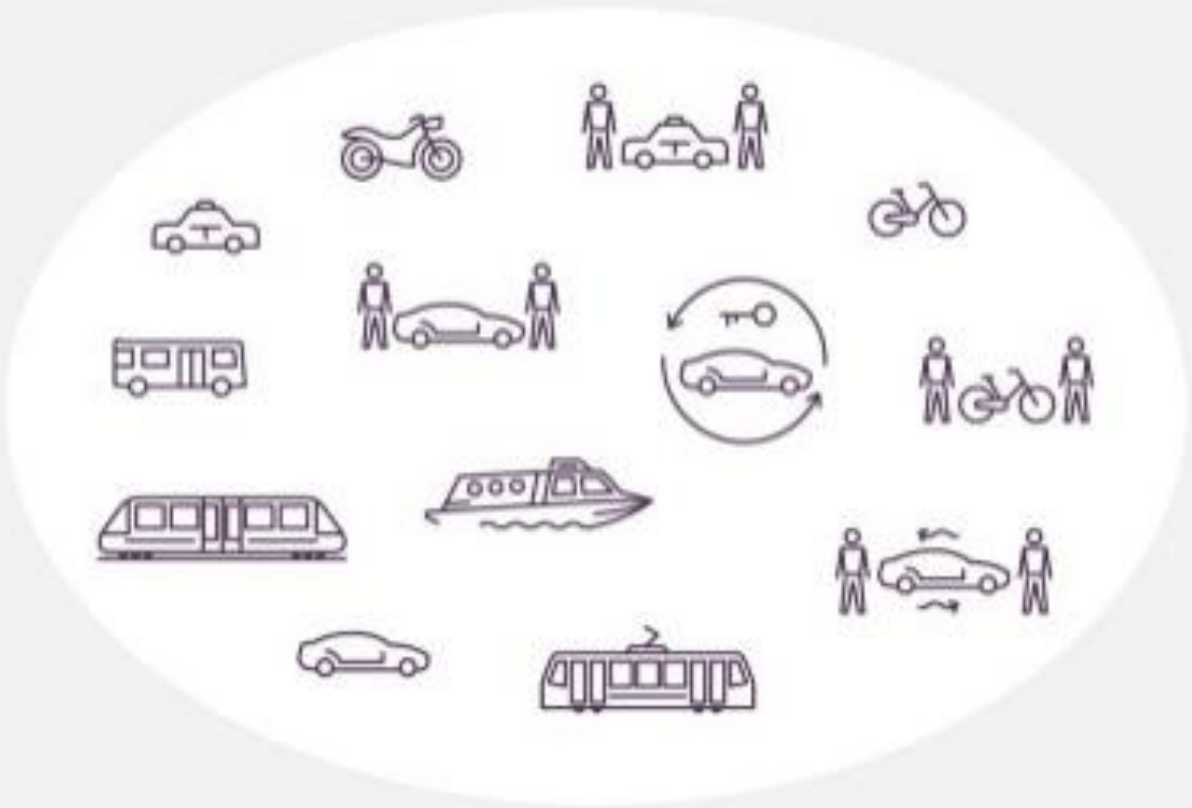
Die Zukunft der Mobilität ist bedarfsgesteuert. Dazu müssen die Mobilitätssysteme flexibel sein. Internet, Smartphone und Apps ermöglichen eine nahtlose, intermodale und barrierefreie Mobilität von A nach G. In Zukunft wird die Reise gekauft, die mit verschiedenen Verkehrsmitteln angeboten wird. Der Wettbewerb verlagert sich vom Produkt hin zur Dienstleistung «as a service».





What if all transportation was converged...

...and tailored to your need as monthly packages?



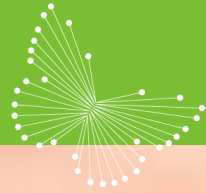
Das Netflix der Mobilität



	Whim To Go	Whim Urban	Whim Unlimited
Monthly payment	Free	49€	499€
Local public transport	Pay per ride	Unlimited Single Tickets	Unlimited Single Tickets
Taxi (5km radius)	Pay per ride	10€ per ride	Unlimited
Car	Pay per ride	49€ per day	Unlimited
City Bike	Coming spring 2018	Coming spring 2018	Coming spring 2018
Cancel anytime	✓	✓	✓
Add-ons incl regional HSL ▾			
Add-on Car subscription	✓	✓	✓
Add-on HSL Regional	Pay per ride	+50€ per month	+50€ per month

1 2 3 4 5 6 7

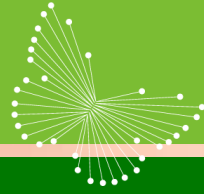
Mobility as a Service



«Wir wollen für die Kunden die ganze Reise von Tür zu Tür organisieren, auf der digitalen Ebene mit unserer App.»

Andreas Meyer, CEO SBB AG
Interview NZZ am Sonntag, 25.09.2016



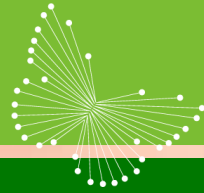


Nimmt der Verkehr ab?



Szenario ↗

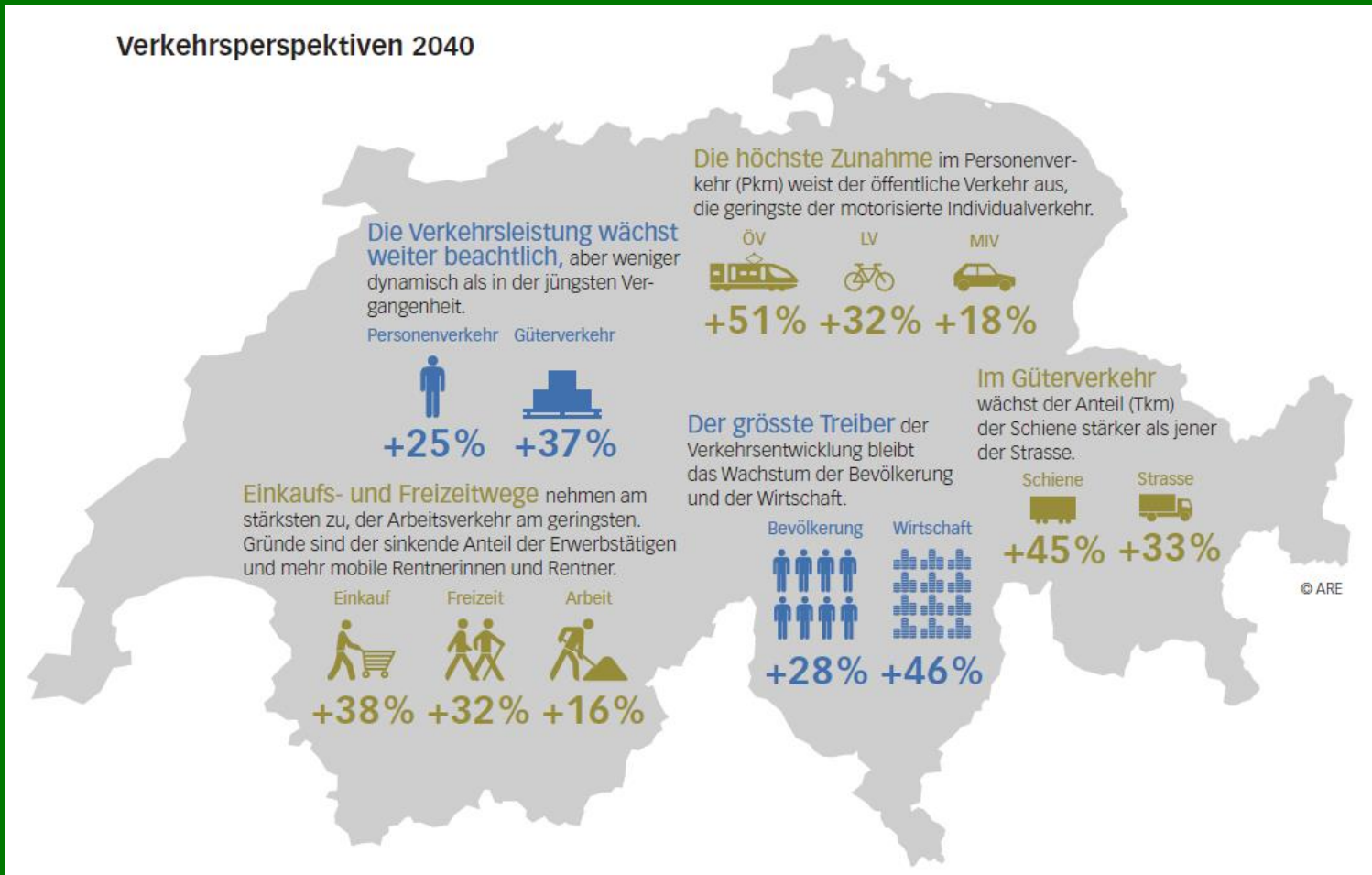
Für Wirtschaft und Gesellschaft stehen künftig Mobilitätsdienstleistungen im Vordergrund. Wenn sich Menschen multimodal und virtuell bewegen, nimmt die Mobilität zu, der Verkehr aber ab. Kundenfreundliche Dienstleistungen von der Haustür bis zum Arbeitsplatz oder Zielort können den Verkehr und die Kosten der Mobilität reduzieren. Gute Ideen und politischer Wille zur Gestaltung sind gefragt...



Nimmt der Verkehr ab?

Szenario ↘

Bevölkerung und Wirtschaft entwickeln sich in der Schweiz dynamisch. Wenn immer mehr Menschen immer mobiler werden, wächst der Verkehr. Mit den heutigen Infrastrukturen lässt sich das Wachstum nicht auffangen. Staustunden nehmen zu, die Züge in den Spitzenzeiten sind voll. Die Probleme an Engpässen und zu Spitzenzeiten verschärfen sich, kosten Geld und belasten die Umwelt.



Die Mobilität der Zukunft



3

Fragen

Was bedeuten Digitalisierung und Automatisierung für die Infrastrukturen in Gemeinden und Regionen?



Welche Infrastrukturen braucht es in Zukunft?

Soll das Geld in Strassen oder Glasfaser investiert werden?





Braucht es zusätzliche Infrastrukturen?

Wie weiss man, dass man zukunftsgerichtet investiert?



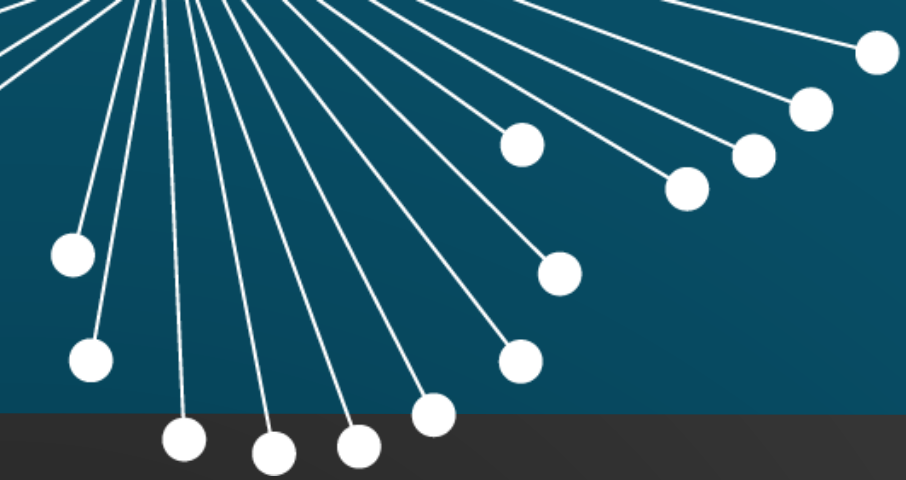


Braucht es die bestehenden Infrastrukturen noch?

Wer bezahlt den Unterhalt in Zukunft?



ODENSE
KOMMUNE



Das Mobilitätssystem als solches mag extrem dominiert wirken von seiner Infrastruktur, hinter der sich Marktteilnehmer noch recht sicher wähnt. Doch der Wandel wird auch hier mit Wucht kommen.

Matthias Horx, Gründer und Inhaber des Zukunftsinstituts
Die Zukunft der Mobilität – 2030

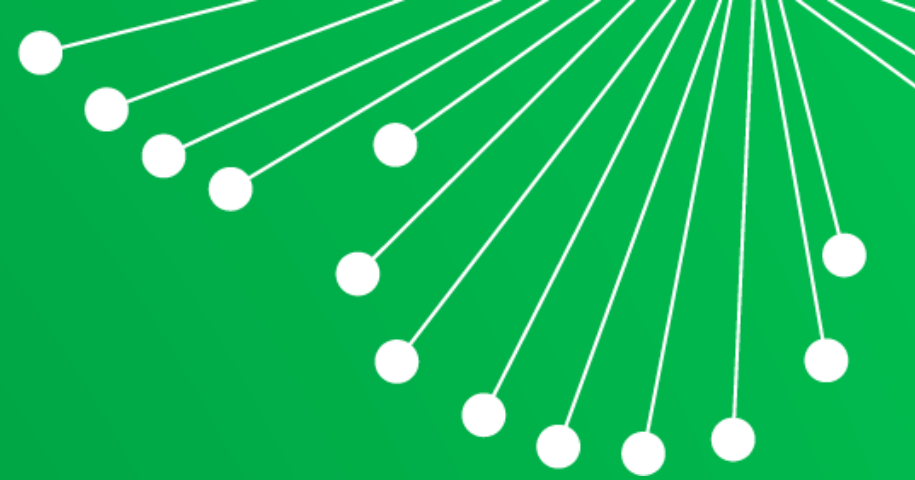


Automatisierung: Was könnte uns das bringen?





Sind die zuständigen Stellen oder Personen in Ihrer Gemeinde bzw. Region gewappnet für die Zukunft der Mobilität?



Nein

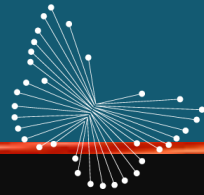
Kaum

Ja

Sehr



Die Mobilität der Zukunft

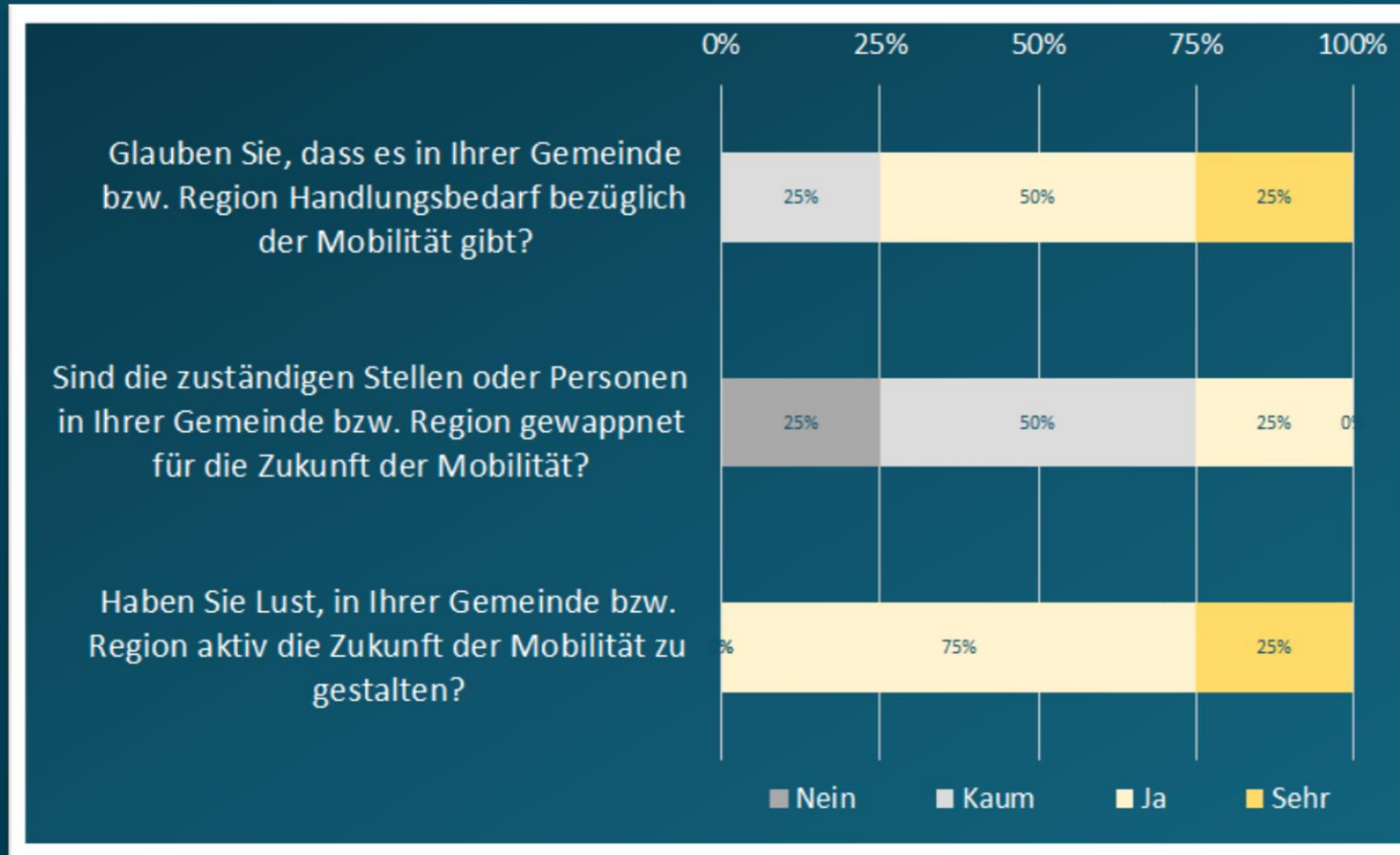


3

Angebote

RegioMove weist
Gemeinden und
Regionen den Weg
in die Zukunft

So sind Gemeinden und Regionen vielerorts eingestellt...



Sechs Pilotregionen arbeiten mit RegioMove an der Zukunft der Mobilität



Wo und wie kann
RegioMove unterstützen?



START

Lassen Sie sich
begeistern.

GO

Entwickeln Sie
Ihre Ideen.

BRIDGE

Packen Sie es
strategisch an.

Wo sehen Gemeinden und Regionen Potenzial?

Fördern,
dass Menschen
dort arbeiten,
wo sie wohnen

Fuss- und
Veloverkehr
fördern

Fahrten
und
Fahrzeuge
teilen

Infrastruk-
turbauten
neu denken

Mobilität
multimodal
gestalten

Regionales ÖV-
Angebot
überdenken

Zugang zu
Mobilitäts-
angeboten
ermögliche

Intelligente
Güterlogistik
fördern

Sich auf die
Automati-
sierung
einstellen




Elektro-
mobilität
fördern

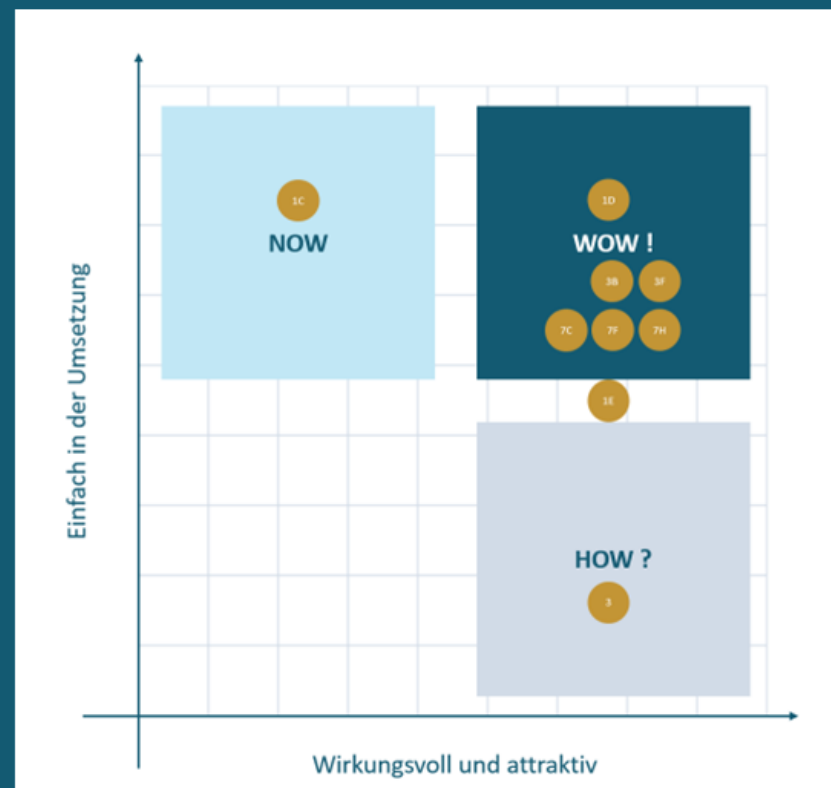
Pendler-
mobilität
verträglich
gestalten



regiomove

Mit RegioMove GO entwickeln Gemeinden und Regionen ihre Ideen...

WOW-Massnahmen		Top 3
1D	Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen	
3B	Arbeitsplätze mit velofreundlicher Infrastruktur schaffen	
3F	Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten	
7C	Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen	
7H	Eine intermodale Mobilitätsplattform aufbauen oder sich an einer bestehenden beteiligen	
7F	Verkehrsspitzen glätten im Ausbildungsverkehr	
NOW-Massnahmen		
1C	Über bestehende Möglichkeiten für Coworking in der Gemeinde oder Region informieren.	
HOW-Massnahmen		
1E	Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen leistungsfähig halten und ausbauen	
3-eigene Idee	Ein attraktives Langsamverkehrsnetz bereitstellen	

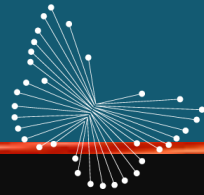


Diese 3 Massnahmen schnitten in der Schlussabstimmung am besten ab. In Teil 3 dieses Fahrplans ist eine Umsetzungsplanung für diese Massnahmen zu finden.



RegioMove GO,
Naturpark Thal,
6.8.2018

Die Mobilität der Zukunft



11

Handlungsfelder

Gemeinden und
Regionen können
heute beginnen,
ihre Zukunft zu
gestalten.



Fahrzeuge und Fahrten teilen (Sharing und Pooling)

2. von 11 Handlungsfeldern
für Gemeinden und Regionen



Fahrzeuge und Fahrten teilen (Sharing und Pooling)

Ein
(E-)Bike-Sharing in
der Gemeinde
aufbauen

Ein regionales
Mitfahrssystem
(für Autofahrten)
aufbauen

Und was können Gemeinden
und Regionen tun?





Infrastrukturbauten neu denken

4. von 11 Handlungsfeldern
für Gemeinden und Regionen



Aktuelle
Infrastrukturprojekte
und -planungen auf
ihre Zukunfts-
tauglichkeit
überprüfen

Und was können Gemeinden
und Regionen tun?




Bei Infrastruktur-
projekten auf
flexible oder
provisorische
Lösungen setzen




Allen Zugang zu Mobilitätsangeboten ermöglichen

6. von 11 Handlungsfeldern für Gemeinden und Regionen





Kinder und
Jugendliche für
verschiedene
Mobilitätsformen
begeistern und für
eine aktive Mobilität
motivieren



Digitale
Kompetenzen in der
Verwaltung und in
der Bevölkerung
fördern

Und was können Gemeinden
und Regionen tun?





Den ÖV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten

7 von 11 Handlungsfeldern
für Gemeinden und Regionen





Den ÖV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Fahrzeuge testen, die multifunktional eingesetzt werden können

Und was können Gemeinden und Regionen tun?

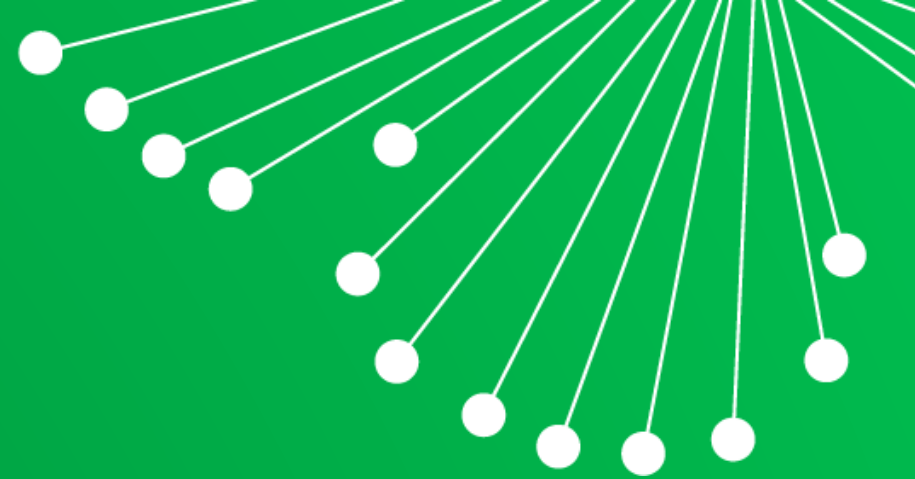


kollibri.ch

lohr.fr



Haben Sie Lust, in Ihrer Gemeinde bzw. Region aktiv die Zukunft der Mobilität zu gestalten?



Nein

Kaum

Ja

Sehr



UNSER TEAM



regiomove



Uwe Schlosser



Virginie
Kaufmann



Martin Wälti



Noëlle Fischer



Michael Bur

FRIBOURG
22.3.2019



Colloque RegioMove 2019

MOBILITÉ EN MUTATION

LES COMMUNES ET LES RÉGIONS PASSENT À L'ACTION

Vendredi 22 mars 2019 | Fribourg

Ce colloque, destiné prioritairement aux Romands, a pour but de favoriser les échanges d'expériences sur les changements en cours.

- > Infrastructures, véhicules, services, comportements : quoi de neuf ?
- > Quelles questions se posent les collectivités ?
- > Quels sont les problèmes... et les ébauches de solution ?
- > Acteurs publics et privés : qui joue quel rôle ?

SAVE THE DATE !

Programme complet bientôt en ligne sur www.regiomove.ch/colloque

Une initiative de :

 **bfm**
büro für mobilität

ENGAGEMENT
UN FONDS DE SOUTIEN DU GROUPE MEGOS





ANGEBOT

Wir unterstützen und begleiten Sie.

RegioMove ist ein Dienstleistungsangebot für Gemeinden und Regionen. Es wirkt ergänzend zum klassischen Planungsprozess, unterstützt und verfeinert diesen. Dabei setzen wir auf Sensibilisierung, Partizipation, Coaching und Austausch.

Idealerweise werden die Module START, GO und BRIDGE aufeinanderfolgend durchgeführt. Sie können aber auch einzeln gebucht werden. Sind Sie interessiert? Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf.



MODUL
START

Lassen Sie sich begeistern.

Das Modul **START** ist ein niederschwelliges Angebot, das innerhalb einer Region oder Gemeinde einen Startimpuls setzt und Perspektiven öffnet.



MODUL
GO

Entwickeln Sie Ihre Ideen.

Das Modul **GO** ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Mobilität der Zukunft und führt den begonnenen Changeprozess aus dem Modul **START** fort.



MODUL
BRIDGE

Packen Sie es strategisch an.

Das Modul **BRIDGE** zielt auf die Ausarbeitung eines strategischen Mobilitätskonzepts und stellt die Schnittstelle zu bestehenden Planungsprozessen dar.



wallpaperup.com

Schön, waren Sie mit dabei!
Merci de votre intérêt et de votre attention !

www.regiomove.ch | info@regiomove.ch | 031 311 93 63

Eine Initiative von:

